

## Malalas und Corippus.

F. Cumont hat in der *Revue de l'instruction publique en Belgique* 37 (1894) 77 ff. im Panegyricus des Coripp auf Justin II (ed. Petschenig S. 174) an der Stelle, wo Coripp „quid circus vel eius apparatus significet, mirabiliter disserit“, wie es im argumentum heisst, Benutzung des Malalas nachweisen wollen. Wie mir scheint, nicht mit Recht. Zwischen beiden Stellen besteht eine Abweichung, welche auch Cumont aufgefallen ist, nur erklärt er sie falsch. Während es bei Malalas (S. 175 Bonn.) heisst, daß der Zirkus eingeteilt wurde nach dem Zodiacus und den vier Elementen, sagt der Panegyricus, daß die vier Jahreszeiten (v. 317 tempora continui signantes quattuor anni) für die Vierteilung der Rennbahn maßgebend waren. Für diese Abweichung findet Cumont folgende Erklärung: »Il n'était pas permis à propos d'un cirque chrétien, de parler des quatre éléments et des signes du zodiaque, que les derniers païens honoraient comme des dieux. Au contraire le rapprochement avec l'année et ses quatre saisons était fort innocent et prêtait à des descriptions poétiques.« Cumont hat bei seinen Ausführungen eine hierher gehörende Stelle des Johannes Lydus (De mensibus III 26, S. 43, 9 ff. ed. Bonn.) nicht berücksichtigt. Hier wird ebenfalls wie bei Malalas die Einteilung der Rennbahn nach den vier Elementen mitgeteilt, dann aber hinzugefügt: *οἱ δὲ φάσι πράσινον μὲν τὸ ἔαρ, ρούσιον δὲ τὸ θέρος, βένετον δὲ τὸ φθινόπωρον, λευκὸν δὲ τὸν χειμῶνα*. Das ist aber die von Coripp gegebene Version. Also nicht aus Malalas, sondern aus einer Quelle des Johannes Lydus, aus der vielleicht auch Malalas<sup>1)</sup> schöpfte, hat Coripp seine Weisheit. In diesem Abschnitte des Lydus findet sich eine leicht zu heilende Verderbnis. In den Worten (a. a. O. S. 43, 3): *ρούσιοι μὲν ἀνέκειντο πυρὶ διὰ τὸ χρῶμα, ὁμοίως πράσινοι γῇ διὰ τὰ ἄνθη, βένετοι Ἥρᾳ, λευκοὶ δὲ ὕδατι*, ist für Ἥρᾳ entschieden ἄερι zu schreiben, denn die Luft vermischen wir neben den drei anderen Elementen, und der Name der Göttin ist hier nicht am Platze, denn Johannes Lydus sagt selbst (a. a. O. S. 59, 20): *τὴν Ἥραν*

1) Charax, den Malalas in diesem Abschnitte zitiert, ist unmittelbar weder von Malalas noch von Johannes Lydus benutzt.

ἐνιοι τῶν φυσικῶν τὸ ὕδωρ εἶναι ἀξιοῦσι. Lydus scheint seine Vorlage flüchtig ausgeschrieben zu haben, denn nur für die Benennung der ῥούσιοι und πράσινοι hat er die Begründung gegeben (διὰ τὸ χροῶμα, διὰ τὰ ἄνθη) und im zweiten Teile des Satzes die βένετοι mit den λευκοί vertauscht, wie ein Vergleich mit Malalas S. 175, 23 lehrt. Auf die Quelle des Malalas und Lydus gehen vielleicht auch die Ausführungen über die Rennbahn des Königs Salomo in einem Midrasch zurück, auf welche J. Perles in der Byz. Zeitschr. II 572 verweist.

München.

Carl Erich Gleye.